

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97 (1979)
Heft: 32-33

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter | Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb | Teilnahmeberechtigung | Abgabe (Unterlagen- bezug) | SBZ Heft Seite |
|--|--|--|--------------------------------------|----------------------|
| République et Canton de Neuchâtel | Aménagement des «Zones rouges» de la Vue-des-Alpes et de la Montagne de Cernier IW | Le concours est ouvert à tous les architectes inscrits dans cette catégorie professionnelle au Registre neuchâtelois des architectes et ingénieurs, au 31 janvier 1979 | 30. Aug. 79 (31. Jan. 79) | 1978/49 S. 949 |
| Stadtrat von Zürich | Überbauung des Papierwerdareals, PW, in Verbindung mit der Gestaltung des Limmatraumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf-Brun-Brücke, IW | Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich. | 31. Aug. 79 | 1979/4 S. 60 |
| Kantonale Pensionskasse Luzern | Überbauung «Buobenmatt» in Luzern, PW | Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Luzern niedergelassen sind und dort ihren Wohn- und Geschäftssitz haben (Steuerausweis). | 10. Sept. 79 | 1979/5 S. 71 |
| Pays islamiques et arabes | Centre Culturel Islamique a Madrid | Concours ouvert à tout architecte et toute équipe dirigée par un architecte du monde entier, ayant le droit d'exercer leur profession dans leur pays d'origine | 20. Sept. 79 (30. Juni 79) | 1978/15 S. 269 |
| Regierung des Fürstentums Liechtenstein S. 390 | Weiterführende Schulen in Triesen, PW | Selbständigerwerbende Fachleute mit liechtensteinscher Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbe- willigung seit dem 1. Januar 1978. | 28. Sept. 79 (31. Mai 79) | 1979/22 |
| Commune d'Orbe | Bâtiment pour personnes agées, PW | Concours ouvert à tous les architectes ayant leur domicil professionnel depuis le 1er janvier 1979 au moins dans les districts Orbe, Yverdon, La Vallée, Cossonay, Grandson. | 1. Okt. 79 (1. Juni 79) | 1979/25 S. 496 |
| Stadt Zofingen | Überbauung des Areals Bärengasse-Hintere Hauptgasse, PW | Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1978 im Bezirk Zofingen Wohn- oder Geschäftssitz haben; Fachleute, die im Bezirk Zofingen heimatberechtigt sind; Studenten, welche die obigen Bedingungen erfüllen | 1. Okt. 79 | 1979/12 S. 210 |
| Gemeinderat Muttenz | Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW | Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in Muttenz ansässig sind. | 26. Okt. 79 | 1979/25 S. 496 |
| Stadt Biel | Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW | Alle ausübenden schweizerischen Künstler | 24. Okt. 79 | 1979/26 S. 518 |
| Stadtrat von Kloten | Planung «Am Bach», PW, IW | Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze haben oder in Kloten heimatberechtigt sind. | 9. Nov. 79 (17. Aug. 79) | 1979/25 S. 495 |
| Baudepartement des Kantons Thurgau | Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW | Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständigerwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben. | 12. Nov. 79 (14. Sept. 79) | 1979/29 S. 553 |
| Gemeinderat von Uzwil | Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW | Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute. | 19. Nov. 79 (11. Juli 79) | 1979/25 S. 496 |
| Forum Basel | Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW | Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496 | 3. Dez. 79 | 1979/25 S. 496 |
| Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW | Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute. | 19. Dez. 79 (28. Sept. 79) | 1979/30/31 S. 576 |
| Politische Gemeinde Uitikon ZH | Wohnbebauung in der Binzmatt, PW | Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in Uitikon heimateberechtigt sind. | 31. Jan. 80 | 1979/30/31 S. 576 |
| Baudepartement des Kantons Basel-Stadt | Neubau der Wettsteinbrücke Ingenieur-Projektwettbewerb und Arch.-Ideenwettbewerb | Ingenieurbüros und Unternehmungen mit eigenem Ingenieurstab mit Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1978; es wird der Bezug von Architekten verlangt mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1978 in der Schweiz. Anmeldungen erst auf definitive Ausschreibung im September. | Feb. 1980 | 1979/30/31 S. 576 |
| Gemeinde Riehen | Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Guters, PW, IW | Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen. | 8. Jan. 80 (5. Juni – 6. Juli 79) | 1979/22 S. 390 |

Baudirektion des Kantons Bern Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW

Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.

10. März 80
1979/16
(24. Aug. 79)

1979/26
S. 518

Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|--|--|---|-------------------|----------------------|
| Regierungsrat des Kantons Luzern | Neubau der Strafanstalt Wauwilermoos, PW | Ehemaliges Technikum an der Dammstrasse 6, Luzern (Dachgeschoss), vom 18. bis zum 27. August, täglich von 10 bis 18 Uhr; Gemeindezentrum Ergolzwil vom 1. bis 9. September (nur die prämierten Entwürfe). | 1978/39 S. 750 | 1979/30/31 S. 576 |
| Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Strafanstalt Regensdorf ZH, PW | Bürohaus Airgate, 8. Geschoss, Thurgauerstrasse 40, Zürich-Oerlikon, 6. bis 26. August, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, ausgenommen 22. August | 1979/3 S. 44 | 1979/30/31 S. 575 |

Aus Technik und Wirtschaft

Multiplex-Alarm-Übertragungssystem

Die Sicherheit von Mensch und Sachwerten in immer grösseren Gebäudekomplexen, Arealüberbauungen oder abgeschlossenen Verkehrsanlagen wie Strassen-tunnels und U-Bahnen gegen die Brandgefahr ruft nach immer grösseren *Brandschutzanlagen*. Parallel dazu steigt das Bedürfnis nach überblickbaren Teilbereichen. Dabei handelt es sich meist nicht nur um die Sicherung von Informationen über Betriebs- und Schaltzustände, sondern ebenso sehr um die direkte Steuerung gewisser wesentlicher Funktionen sowohl im Bereich selbst wie auch von einer zentralen Leitstelle aus. Solche Aufgaben konnten bis heute nur mit einem extrem grossen Installationsaufwand und entsprechend hohen Kosten realisiert werden.

Ein neues Übertragungssystem

von Cerberus Männedorf schafft hier Abhilfe: Durch Verwendung des Multiplex-Prinzips und von Mikroprozessoren werden für die Übermittlung aller Informationen wie Alarm- und Störungsmeldungen, aber auch von Steuerbefehlen zwischen Leitstelle und dezentralisierten Bereichszentralen in jeder Richtung nur noch zwei bis vier Drähte benötigt. Dabei werden die Brandmelder in Gruppen, die brandschutztechnisch den örtlichen Verhältnissen angepasst sind, mit der jeweiligen Bereichszentrale verbunden; zusammen stellen Bereichszentrale und Melder für jeden Sektor eine autonome Betriebseinheit dar. Ihr Alarm- und Betriebszustand wird laufend überwacht und kodiert der zentralen Leitstelle gemeldet. Ein Eingriff – Steuerbefehl, Umschaltung usw.

– kann sowohl von der Bereichszentrale als auch von der zentralen Leitstelle aus erfolgen. Meldungen der Bereiche werden mit Hilfe des Multiplex-Übertragungssystems an die Leitstelle weitergegeben, dort über einen Datenkonzentrator mit Mikroprozessor den Bedürfnissen entsprechend verarbeitet und anschliessend, je nach Steuerbefehl, verschiedenen Peripheriegeräten zugeleitet: einem digitalen, optischen Anzeigegerät mit Mikroprozessor, das Alarrrmeldungen an externe Stellen, z. B. die Feuerwehr, weiterleitet, einem Printer, der jede Meldung mit Datum, Zeit, Herkunft und Art der Meldung automatisch protokolliert, und über ein Zwischenstück, einen sog. Interface, einem synoptischen Tableau, in dem außer der eigentlichen Brandüberwachung auch weitere, für die Brandbekämpfung wichtige Bereiche der Gebäudeautomation (Lüftung, Stromversorgung usw.) zusammengefasst sind. Je nach Art der Meldung lösen Mikroprozessoren in der Folge komplexe Brandfallsteuerungen (Rauchklappen, Türschliessautomatik usw.) aus. Die Weiterleitung des Brandalarms zur Feuerwehr erfolgt über ein anerkanntes Alarmübertragungssystem. Aus der ein treffenden Meldung ersieht die Feuerwehr z. B. sofort, welcher der verschiedenen Zugänge zu einem Grossobjekt in diesem konkreten Fall zu benutzen ist, um den Brandort optimal zu erreichen. Beim entsprechenden Zugang befindet sich ein synoptisches Bereichstableau, das beispielsweise auf das Gebäude und das gefährdete Stockwerk hinweist. Aus dem Terminal im Stockwerk selbst sind schliesslich die detaillierten Grundrisse zu entnehmen, die einen raschen, gezielten Einsatz der Feuerwehr sicherstellen.

Das neue Alarm- und Einsatzleitsystem in Multiplex-Technik steht bereits in Grossobjekten in Betrieb, so z. B. im Wiener Kinderkrankenhaus, einem Teil des Allgemeinen Krankenhauses Wien, das nach Fertigstellung wohl das grösste mit einer

Hewi-Beschläge und -Zubehör

Die im Ausland seit Jahren im Markt eingeführten Hewi-Beschläge sind nun auch in der Schweiz ab Lager erhältlich. Das Hewi-Programm umfasst etwa 600 Artikel in 10 Farben. Das Programm gliedert sich in sechs Gruppen wie Türdrücker, Türbänder, Griffen, Sanitärbereich, Garderobenzubehör, usw. Besonders erwähnenswert ist das nach einem Baukastenprinzip ausgeklügelte Stangensystem. Mit diesem neuartigen und ausgereiften System sind den Architekten keinerlei gestalterische Grenzen gesetzt, sei die Anwendung zur Raumgestaltung, für Treppenhandläufe, Garderoben, Brüstungen usw. Die Stangen sind in Dicken von 33 und 40 mm Durchmesser lieferbar. Die Beschläge sind aus dem hochwertigen Spezialkunststoff Polyamid (Nylon) hergestellt. Der Werkstoff Polyamid zeichnet sich durch hervorragende Materialeigenschaften aus, u. a. durch hohe chemische Beständigkeit, Schlagfestigkeit, keine Versprödung, keine Materialermüdung, zähhart, gute Licht- und Alterungsbeständigkeit, sehr gute Verschließeigenschaften, mikrobenfeindliche Oberfläche, keine Staubanziehung. Polyamid ist ein guter Isolator, deshalb keine elektrischen Schläge beim Anfassen (statische Aufladung speziell bei Kunstfaser-Teppichbelägen). Polyamid ist immer sehr angenehm zum Anfassen, im Winter warm, im Sommer kühl.

Bezugsquellen nachweis: Eisenwaren- und Beschlägefachgeschäfte oder direkt bei den Generalimporteuren für die Schweiz

Bender AG, Staubstrasse 15, 8038 Zürich

Christen & Co. AG, Abt. Beschläge, Marktgasse 28, 3001 Bern

Brandmeldeanlage überwachte Einzelobjekt in Europa darstellt, und im 8,3 km langen, neuen Gleinalm-Strassentunnel nördlich von Graz, der Niederösterreich mit der Steiermark verbindet.

Cerberus AG, 8708 Männedorf